

Wiederholung zur Landesgartenschau

Erste Fête de la Musique gelungen – Büdingen reiht sich in internationales Festival ein

Büdingen – Rundum zufrieden zeigten sich Benedikt Bach, Leiter der Musik- und Kunstschule (MuKs), und Hans Joachim Beckmann, Vorsitzender des Vereins der MuKs, am Sonntagabend nach der ersten Fête de la Musique in Büdingen. Die Vielfalt der Musik war enorm. Trotz Hitze waren von Beginn an – ab dem frühen Nachmittag bis zum Ende gegen 22 Uhr – zahlreiche Gäste aus allen Generationen in den Oberhof, in die Markthalle auf dem Damm und in den Garten Kölsch gekommen.

15 unterschiedliche Ensembles aus Büdingen und dem Umland boten fast alles auf, was Livemusik zu bieten hat: Klassik, Gesang, Surfmusik, Rock, Metal, Blues und Jazz. Zu den Künstlergruppen zählten Ensembles der MuKs, der Mittelstufenchor des Wolfgang-Ernst-Gymnasiums, der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Büdingen sowie der Büdinger Botschafter und international bekannte Jazzpianist Dirk Raufeisen mit Band. Die Gruppe Hula Tikula, eine dreiköpfige Formation um den Büdinger Arzt und Bassisten Lars Dokter, trat zum ersten Mal in der Öffentlichkeit auf und begeisterte im Garten Kölsch ihr Publikum.

Alle Auftritte ohne Gagen

Mit dem Musikfestival feierte die MuKs gleichzeitig ihr 40-jähriges Bestehen. „Es hätte keine schönere Geburtstagsfeier sein können“, strahlte MuKs-Leiter Benedikt Bach am Abend.

Die Fête de la Musique wird europaweit stets am längsten Tag des Jahres, am 21. Juni, gefeiert. In diesen internationalen Reigen reihte sich die Stadt Büdingen nun zum ersten Mal ein. „Fest geplant ist, dass es nächstes Jahr damit weitergeht. Es wird einer der Büdinger Beiträge zur Landesgartenschau. Vielleicht beteiligen sich auch noch andere Gartenschaukommunen“, verriet Hans Joachim Beckmann, der auch mitteilte, „dass alle Mitwirkenden ohne Gage auftraten“. Benedikt Bach ergänzte: „Wir danken allen Musikern, dass sie trotz der Hitze ein sagenhaftes Programm geliefert haben. Gleichzeitig gilt unser Dank den Helfern und den zahlreichen Gästen im Laufe des Tages, die ebenfalls der Hitze trotzten.“ In der französischen Partnerstadt Loudéac



Die „Rocker vom Rauhen Berg“ unter der Leitung von Thomas Charly Appel (l.) legten im Oberhof im Zuge des Festivals Fête de la Musique einen tollen Auftritt hin. MONIKA EICHENAUER (3)



Benedikt Bach (r.) und Hans Joachim Beckmann zeigen sich glücklich über den guten Verlauf.

in der Bretagne wird das Musikfest ebenfalls gefeiert. Dort wirkte am Wochenende der MuKs-Frauenchor Singerellas unter der Leitung von Katharina Padrok als Büdinger Beitrag mit.

Viele Helfer und Sponsoren

Die Fête de la Musique erforderte jede Menge organisatorische und logistische Arbeit: federführend von der MuKs und in Zusammenarbeit mit der Stadt, den Vereinen „Eine Stadt spielt Theater“ und „Lebendiges Mittelalter“. Mit der Technik leisteten Levent Yildis und Oskar Behling von der Technik-AG des Büdinger Gymnasiums ganze Arbeit, aber auch freiwillige Helfer, die evangelische Kirchengemeinde, Intersport Hugel und weitere Sponsoren unterstützten das Fest. Gut versorgt mit Wasser waren die Musiker stets von den Helfern. „Es geht ums Miteinander und das gemeinsame Feiern“, hob Beckmann hervor, „und das ist ge-

lungen“. Zwar seien nicht alle Ensembles und Bands mit Büdinger Hintergrund dieses Jahr zum Zuge gekommen, „aber dann hoffen wir auf nächstes Jahr“.

Dass es eine gelungene Premiere des Musikfestivals war, bestätigte etwa Besucherin Edith Wanka. Gut kam natürlich die Vielfalt an, die durch die halbstündlichen Abstände der Auftritte und durch die unterschiedlichen Auftrittsorte möglich war. „Schee war’s“, lautete Wankas kurzer, knackiger Kommentar am Abend nach dem letzten Ton auf der Freilichtbühne im Oberhof. Dort hatten Dirk Raufeisen und Friends fulminant aufgespielt, die da waren: die MuKs-Dozenten Peter Jäger am Schlagzeug und Christian Felke am Saxofon, Alexandra Bücking mit Percussion und Erhard Koch an der Gitarre. „Es gibt genug Schattenplätze und man trifft so viele Leute“, freute sich Edith Wanka.

Tolle Auftritte lieferten auch die „Rocker vom Rauhen Berg“



Der Büdinger Botschafter Dirk Raufeisen liefert mit seiner Band mitreißenden Jazz, Blues und Rock.

ebenso wie die Jugendband und die Young Singers der MuKs und Klarinetten-, Saxofon- und Flöten-Ensembles der Musikschule. Handfesten Metal-Sound präsentierte die Band „Socially Exiled“ von Schülern der Gesamtschule Konradsdorf, die sich komplett ehrenamtlich selbstständig organisieren. Zur Musik von „Enopholyx“ rockte der Pferdestall des Büdinger Oberhofs. Beide

40 Jahre Büdinger MuKs

Mit dem Musikfestival feierte die Musik- und Kunstschule (MuKs) gleichzeitig ihren 40. Geburtstag. Schon früh hatte sie sich zu einem bedeutenden Kultur- und Bildungsträger der Region entwickelt und erstaunt nach wie vor immer wieder mit ihrer musikalischen und künstlerischen Vielfalt. Es ist wunderbar, wie viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Laufe der Jahrzehnte durch die MuKs zur Musik gekommen sind. Einige junge Leute haben sogar dadurch Musik als Berufsweg gewählt und sind erfolgreich. Auch den Weg zur bildenden Kunst haben viele durch die MuKs gefunden, wo von der Malerei bis zur kompletten Kulissen- und Requisitengestaltung für eigene Musicals alles praktiziert wird. Zudem hat die MuKs im Laufe der vier Jahrzehnte etliche Preisträger bei Landeswettbewerben für Musik und Kunst hervorgebracht.

Bands spielen nur eigene Kompositionen.

Zum Abschluss nach der Raufeisen-Band intonierte Benedikt Bach und Thomas Charly Appel, ebenfalls MuKs-Dozent, Band-Leader und musikalischer Tausendsassa, gemeinsam mit Musikern und Publikum die „Ode an die Freude“, wie es bei der internationalen Fête de la Musique Tradition ist.

MONIKA EICHENAUER

Jugendprojekt: Unser Dorf wird zur Leinwand

Diebach am Haag – Der Dorfverein Diebach am Haag plant ein Jugendprojekt unter dem Motto „Unser Dorf wird zur Leinwand“. Junge Künstler bringen unter fachlicher Anleitung Graffiti-Bilder auf eine Trastation auf.

Die Aktion ist für Samstag, 18. Juli, ab 11 Uhr auf dem Mehrgenerationenplatz geplant. Mitmachen können Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren. Das Projekt soll eine Plattform für Ideen, Träume und dörfliche Zugehörigkeit sein. Von Street-Art-Künstlerin Thekra Jaziri lernen die jungen Leute verschiedene Techniken – von der Entwicklung einer Skizze über Farbgestaltung bis zum sicheren Arbeiten an den Flächen. Die entstehenden Werke sollen die Vielfalt, Kreativität und Energie der jungen Generation widerspiegeln. Das Projekt wird von der OVG gefördert. Interessierte sind ab 14 Uhr eingeladen, die Kunstwerke zu entdecken und mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen. Ein Imbiss wird vorbereitet.

Anmeldungen zum Projekt nimmt Margot Bopp vom Dorfverein Diebach am Haag bis zum 2. Juli unter der Telefonnummer 0151/22551837 sowie per E-Mail an dvdiebach@web.de entgegen. red

Kaffeetreff in der Tagespflege

Büdingen – Die Tagespflegeeinrichtung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) lädt erstmals für Freitag, 26. Juni, und in der Folge an jedem letzten Freitag im Monat zu einem offenen Kaffeetreff ein. Von 15 bis 16 Uhr heißt Pflegedienstleiterin Katja Weinle Seniorinnen und Senioren, Angehörige sowie weitere Interessierte im Haus in der Straße „Im Bachmichel“ willkommen. Bei Kaffee und Kuchen informiert sie über die Angebote der Tagesbetreuung und beantwortet Fragen der Gäste. Zudem haben die Gäste die Möglichkeit, die Aktivitäten der Einrichtung mitzuerleben. Weitere Termine für den Kaffeetreff sind der 31. Juli sowie der 28. August. elk

Hessenfest findet nicht statt

Büdingen – Aufgrund der Wetterprognose fürs kommende Wochenende mit extremer Hitze und etwaigem Unwetter findet das für Sonntag, 28. Juni, geplante Hessenfest an der Büdinger Hubertusklausen nicht statt. Das teilte der Traditionsverein Hubertusklausen, der vierteljährlich im Jahr aufs Gelände des früheren Gasthauses am Eckarts-wäldchen zu Veranstaltungen einlädt, am Montag mit. leo

IMPRESSUM

Kreis-Anzeiger
Verlag: Verlag Wetterau und Vogelsberg GmbH, Zeppelinstraße 11, 63667 Nidda-Borsdorf (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Geschäftsführung: Dr. Jan Eric Rempel, Dr. Max Rempel
Chefredakteur: Siegfried Klingelhöfer
Anzeigen: Frank Kaiser
Vertrieb: Christian Kramer
Druck: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen.
www.kreis-anzeiger.de
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.presse-monitor.de oder info@presse-monitor.de, PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG. red

„Nicht die Zahl der Parkplätze ist entscheidend“

Stadtentwicklung: Büdingens Grüne kritisieren Ankauf des Fahrbach-Areals

Büdingen – Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen bedauert die Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung, den Ankauf des Grundstücks „An der Fahrbach“ gegen die Stimmen von Grünen und SPD zu beschließen. In einer Pressemitteilung nehmen die Grünen zu dem Vorhaben Stellung. Die Koalition von CDU und FWG hatte sich für den knapp 900.000 Euro teuren Kauf des Areals starkgemacht. Das Gelände soll zu einem Parkplatz hergerichtet werden (KA vom 15. und 19. Juni).

Besonders kritisch bewerten

die Grünen, dass ausgerechnet ein Sonderausschuss, dessen Einrichtung gegen die Stimmen der Grünen beschlossen wurde und der sich vorrangig mit der Konsolidierung der städtischen Finanzen beschäftigen soll, mit diesem Projekt eine Maßnahme unterstützt, die aus ihrer Sicht weder wirtschaftlich noch städtebaulich sinnvoll ist.

„Wer Haushaltsdisziplin einfordert, sollte öffentliche Mittel dort einsetzen, wo ein nachhaltiger Nutzen für die Stadt entsteht. Der Ankauf eines Grundstücks ohne tragfähiges Zu-

kunfts-konzept und mit der Perspektive eines Schotterparkplatzes wird diesem Anspruch nicht gerecht“, erklärt die Fraktion.

Aus Sicht der Grünen fehlt weiterhin ein schlüssiges Gesamtkonzept für die Entwicklung des Areals. „Während viele Städte längst Strategien entwickeln, um den Verkehr aus ihren Innenstädten herauszuhalten, die Aufenthaltsqualität zu steigern und die Herausforderungen des Klimawandels zu berücksichtigen, setzt Büdingen auf zusätzliche Stellflächen in zentraler Lage. Eine moder-

ne Verkehrswende braucht jedoch durchdachte Konzepte und keine isolierten Einzelmaßnahmen“, meint die Fraktion.

Die Grünen sehen in dem Grundstück eine bedeutende Entwicklungsfläche für die Innenstadt. Dieses Potenzial dürfe nicht durch kurzfristige Lösungen ungenutzt bleiben. „Das Fahrbach-Areal wird von der Koalition selbst als Filetstück bezeichnet. Was nützt aber ein Filetstück, wenn es am Ende als Schotterparkplatz endet? Das ist, als würde ein Metzger-Lehrling ein hochwertiges

Filet zu Suppenfleisch verarbeiten. Eine solche Fläche verdient eine bessere Perspektive als eine Übergangslösung ohne langfristige Vision“, so Lothar Euler, Stadtverordneter der Fraktion. Die Grünen wollen sich weiterhin für eine nachhaltige Stadtentwicklung einsetzen, die Wohnen, Klimaanpassung, Aufenthaltsqualität und eine echte Verkehrswende zusammen denkt, betonen sie in ihrer Presseerklärung abschließend. Die Zukunft der Innenstadt entscheide sich nicht an der Zahl der Parkplätze, sondern an der Qualität der Konzepte. red